

SE Kunst- und Plansprachen – von Esperanto bis Dothraki: Antworten zum 12.05.2016¹

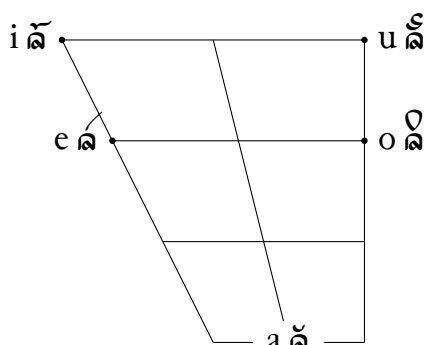
Konsonanten

Lateinische und native Graphien für die jeweiligen Phoneme:

	Bilabiale	Labiodentale	Alveolare	Palatale	Velare	Glottale
Plosive	p ㅍ b ㅂ		t ㅌ d ㅎ		k ㅋ g ㅍ	
Affrikaten			c j ㅈ, ㅊ ㅊ, ㅈ			
Nasale	m ㅁ		n ㄴ		ŋ ㄹ	
Frikative		v ㅍ	s ㅅ			h ㅎ
Taps/Flaps			r ㄹ			
Approximanten			l ㄴ	j ㅈ		

Vokale

Lateinische und native Graphien für die jeweiligen Phoneme (Nullkonsonant ㅅ als Träger):



Daneben gibt es noch die folgenden Diphthonge: au ㅅ, ey ㅅ, ay ㅅ, oy ㅅ, uy ㅅ. Langvokale existieren mit Ausnahme von /a:/ lexikalisch nur in wenigen Wörtern, z. B. ㅅ *nīsa* ‘gesucht’, ㅅ *pasīsa* ‘interessant’; ㅅ *arēn* ‘wie auch immer’, ㅅ *lēra* ‘Hure’; ㅅ *nōn* ‘Wunsch’. /u:/ kommt gar nicht vor. In der Regel entstehen sie durch das Zusammentreffen zweier gleicher Vokale; ob sie tatsächlich phonemisch sind, müsste untersucht werden.

¹ Vgl. Armin Buch, 2016. Kunst- und Plansprachen – von Esperanto bis Dothraki. Besucht am 4. Juni. <http://www.sfs.uni-tuebingen.de/~abuch/16ss/conlang.html>.